



Bernhard Schwertfeger

Kaiser und Kabinettschef

Nach eigenen Aufzeichnungen und dem Briefwechsel
des Wirklichen Geheimen Rats Rudolf von Valentini.

- **Fridericus:** „Man liest die 254 Seiten, die dieses Buch umfaßt, mit brennenden Wangen. Es lebt das alte stolze Kaiserreich, es lebt die Zeit, die unsere Jugend nicht mehr erlebte und die unsere Alten zu vergessen beginnen, wieder auf. Dieses Werk ist mehr als eine Rechtfertigung Valentinis und eine Abwehr gegen den Fürsten Bülow.“
- **Berliner Tageblatt:** „In Valentinis sehr präziser Niederschrift der Vorgänge, wie sie der Kabinettschef aus nächster Nähe beobachtet hat, öffnet sich dem Blick noch einmal das wildbewegte Chaos einander widerstrebender Kräfte, in dem damals ohne merkbare Erkenntnis des wahren Weltgeschehens über Deutschlands Schicksal entschieden wurde. Das ist der ewig aktuelle Wert des Buches.“
- **Vossische Zeitung:** „Der Chef des Zivilkabinetts hat sich mit Recht gegen die Angriffe gegen dieses System gewehrt. Seine aufschlußreichen, fesselnden Aufzeichnungen zeugen für den ehrlichen Willen Valentinis. Er hat den Reichskanzler Bethmann Hollweg gestützt — das ist sein Verdienst. Valentinis Zeugnis ist, überhaupt für die Erkenntnis der wilhelminischen Zeit, um so bedeutungsschwerer, als er niemals Demokrat gewesen ist. Bethmann war ihm namentlich innenpolitisch zu sehr geneigt, zum Parlamentarismus überzuleiten. Aber Valentini beweist genügend Größe, um zuzugeben, daß Bethmann recht hatte.“

Z

VERLAG GERHARD STALLING OLDENBURG